

# Dea Murks Schaffen auf einen Blick

**Im Kulturforum Würth in Chur eröffnet heute Abend die wohl umfassendste Ausstellung mit Werken des im vergangenen Jahr verstorbenen Bündner Malers Dea Murk.**

so.- Bereits im Vorfeld der heutigen Vernissage zeigt sich, dass Dea Murks Schaffen bei den Kunstinteressierten in Graubünden auf grosses Interesse stösst. Für die Ausstellungseröffnung liegen ungewöhnlich viele Anmeldungen vor. Dadurch wird deutlich, dass der im vergangenen Jahr verstorbene Kunstmaler weit über die Grenzen des traditionellen Galerienpublikums hinaus geschätzt und akzeptiert wurde. Tatsächlich gehörte der Künstler bereits zu Lebzeiten zu den profiliertesten und originellsten Vertretern des Bündner Geisteslebens und konnte sich mit seinen Arbeiten auch ausserhalb des Kantons viel Respekt verschaffen.

## **Einzigartige Schau**

Die Ausstellung im Kulturforum Würth, notabene die erste in der Geschichte der Institution, welche nicht mit Werken aus der eigenen Sammlung bestritten wird, ist in ihrer Art wohl einzigartig. Erstmals überhaupt wird ein breiter Überblick über Murks künstlerisches Schaffen von den späten Sechzigerjahren bis kurz vor seinem Tod gezeigt. Dabei lassen sich Veränderungen im Ausdruck und der Technik ebenso verfolgen wie die Konstanten in Murks Arbeitsweise. Bis auf die sehr frühen figürlichen Arbeiten sind praktisch alle Phasen seines Schaffens in der Ausstellung vertreten.

*Vernissage: Freitag, 1. Oktober, 18 Uhr, Kulturforum Würth, Chur.*